



## Reinickendorfer News:

Im Ortsteil Waidmannslust wird in diesen Tagen ein bemerkenswertes Jubiläum gefeiert. Der Billardclub BC Borsigwalde existiert seit 1964. Er feiert also sein 40jähriges Bestehen. Das ist besonders deswegen ein besonderes Ereignis, weil in Berlin immer weniger Vereine dieser Sportart überleben. Das überalterte Berlin zeichnet auch hier seine Spuren. Es fehlt der Nachwuchs.

Nicht nur das Erfolg versprechendere Pool-Spiel nimmt dem Karambol Billard die Jugend, sondern auch der ältere Mensch findet immer weniger zu diesem Sport. Die Zeiten, zu denen Billard vor allem in verrauchten Kneipen gespielt wurde, sind lange vorbei. Heute wird dieser Sport in Vereinen mit eigenen Räumen durchgeführt.

Derzeit gibt es in Berlin nur noch 10 Vereine, deren Mitgliederzahlen sich zwischen 8 und 30 bewegen. Schade, denn die Spannweite des Billardspiels reicht vom schönen Zeitvertreib über den Breitensport bis hin zum Leistungssport in der Bundesliga. In der Königsdisziplin, dem Dreibandspiel hat Deutschland sogar Weltmeister vorzuweisen: Christian Rudolph und ebenfalls Martin Horn. Der ehemalige vielfache Weltmeister Dieter Müller betreibt diesen Sport nicht mehr.

wussten Sie?

...dass Karambolische keine Löcher (Taschen) in den Banden aufweisen? Dennoch nennt man das Spiel mit Taschen am Tisch nicht Taschenbillard, sondern Pool oder Snooker.

...dass nicht mehr mit Elfenbein Bällen gespielt wird, sondern mit Kunstharzbällen.

...dass Kunstharzbälle das gleiche spezifische Gewicht, wie die ehemaligen Elfenbeinbälle haben? (1,92)

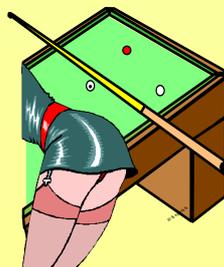
...dass das Gewicht der Spielbälle zwischen 215 und 225 Gramm beträgt und der Gewichtsunterschied zwischen dem leichtesten und dem schwersten Ball eines Ballsatzes nicht mehr als 1 Gramm betragen darf?

...dass der Durchmesser der Karambolbälle 61,5 mm ist?

...dass das Leder an der Spitze des Spielstockes „Pomeranze“ heißt?

...dass Billard ein Spiel ohne Zeitbegrenzung ist? Ein Spiel endet nach Erreichen einer je nach Spielklasse vorgegebenen Punktezahl oder Aufnahme Anzahl.

...dass die POENSGEN-Pokal Billardspieler sich auf Albert berufen müssen, während Tennis-Spieler sich auf Ernst POENSGEN berufen. Die POENSGEN-Spiele wurden erstmals 1939 ausgetragen.



## Der BC Borsigwalde

Die Räume des gut geführten Billard-Sportvereins, mit zwei großen und zwei kleinen Tischen.



Dazu gehört ein Bar-Raum, der eine stimmungsvolle Atmosphäre erahnen lässt.



Der 2. Vorsitzende und seine lebenswerte Frau versorgen bei gegebenen Anlässen freundlich die Clubmitglieder und deren Gäste (Meisterschaften etc.)





# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



In einer Zeit, in der noch jede zweite Kneipe in Berlin dem Franz Billard gehörte, dachten ein paar, am Billardspiel Interessierte daran, einen Verein zu gründen. Bis dahin spielte man in der Waldklause bei den „Hermsdorfer Billardfreunden“, oder aber in Kneipen des „Franz Billard“. In einer Borsigwalder Kneipe schwärmten ein paar Männer beim Bier vom schönen Billardspiel. Der Budiker vom „Pilsener Eck“ ließ sich überreden zwei Billardtische zu kaufen; man würde zusammen mit ihm einen Verein gründen und das Lokal dann zum Vereinslokal machen!

Und so kam es dann:

Am **28.06.1964** wurde der BC Borsigwalde 1964 e.V. von folgenden 7 Personen gegründet:

**Bodo Brahm, Klaus Kuhlitz, Rudi Winkler, Manfred Oumand, Erich Kutzki und Heinz Kutzki** und als siebter: **Werner Grahl, der Budiker.**

Vereinslokal: die Gaststätte „Pilsener Eck“ in der Ernststraße 54 in Borsigwalde. Der Wirt besaß zuvor einen Gemüseladen und wurde deshalb allgemein „Suppengrün“ genannt, so war es nicht verwunderlich, dass er alsbald das Vereinslokal umbenannte in »**Suppengrün**«



Schon am 01.07.1964 wurde der Club in den Billard-Landesverband Berlin aufgenommen und wird seitdem als Mitgliedsverein geführt.

Im Oktober 1965 wurde dem Verein die Förderungswürdigkeit zuerkannt. In diesem ersten Jahr wuchs die Zahl der Mitglieder auf 20 an.

**Bodo Brahm** übernahm die Funktion des 1. Vorsitzenden, dem **Klaus Kuhlitz** vertraute man die Kasse an und **Heinz Kutzki** übernahm die Aufgaben eines Sportwartes.

Allerdings konnte man nicht sicher sein, ob ein Teil lieber Billard oder Fußball spielte. Jedenfalls waren sie zu der Zeit im Fußballspiel erfolgreicher als im Billard.

Die immer höheren finanziellen Forderungen des Wirtes führten dazu, dass der BC Borsigwalde seit dem 15.06.1966 ohne Vereinsraum war und damit ohne Spielstätte.





# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Die alten Kontakte zu den „Hermsdorfer Billardfreunden“ wurden aufgefrischt. Wie es sich für „Freunde“ gehört, zeigten sie Sportgeist und ließen in dieser Zeit die Borsigwalder in Hermsdorf trainieren.

Die „**Schultheiss Gaststätte**“ in der Ernst- Ecke Drostestraße in Borsigwalde wurde ab 01.01.1967 für die folgenden sieben Jahre die neue Spielstätte. Man hatte also einen Vereinsraum mit zwei kleinen Turniertischen.



das Droste-Haus



Droste-Mannschaft mit Heinz und Vater Erich Kutzki

Irgendwie ahnten die Borsigwalder Billardfreunde, was Heinz Kutzki dem Verein sportlich wert sein wird. Als andere Billardvereine sich um dieses Talent bemühten, fesselte man ihn an den Verein mit der Verleihung der

## *Ehrenmitgliedschaft ab 01.05.1971.*

Wie weitsichtig man doch war, was die Erfolge für Borsigwalde betraf!



Heinz und Harald Kutzki

Heinz sorgte nicht nur für Medaillenplätze, sondern gute Spieler aus anderen Vereinen glaubten sich beim BC Borsigwalde gut aufgehoben.

Inzwischen interessierte sich der 3. Kutzki, Harald Kutzki für das Billardspiel und trat 1973, fünfzehnjährig dem Verein bei. Hier, nur im Hintergrund wahrnehmbar, hat er nicht nur ein paar Jahre drauf gelegt, sondern es lässt auch den Schluss zu, Talent zum Billardspiel ist möglicherweise vererbbar!?



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



In dieser Saison konnte erstmals ein Borsigwalder Spieler eine **Bundesmeisterschaft im Cadre 52/2** gewinnen. Hier gratulieren dem **Heinz Kutzki**: Manfred von Richthofen, Präsident des deutschen Sportbundes, der Landesvorsitzende des BLVB Klaus Klapproth und der Verbandssportwart Peter Sieler.



Am 30. August 1975 zog der Verein mit dem **Kneipier Horst Lehmborg** in ein neues Domizil: in die Gaststätte „**am Fließtal**“, im Waidmannsluster Damm



und hier kam der Verein ab September 1975 erstmals in den Genuss eines großen Spieltisches.



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Heinz Kutzki gewann seine 25zigste Meisterschaft und wurde an der Seite der Billard-Legende **Ceulemanns** geehrt.



1976 stellte Borsigwalde mit Heinz Kutzki, den Bommes Brüdern und Peter Zirkler den Berliner Mannschaftsmeister in der Freien Partie.

1977 richtete Borsigwalde die Bundesmannschafts-Meisterschaft in der Freien Partie aus, bei der die Borsigwalder **Heinz Kutzki, Wolfgang Bommes, Michael Biehl** und **Peter Zirkler** den beachtlichen 2. Platz erringen konnten!





# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Und bis auf drei oder vier Fehlende, ließen sich die Borsigwalder ablichten:



v.l.n.r. Wilde, Angelo, Steingenz, Reuschel, Ehepaar Schulz, 2x Kutzki, Hertel, Hartwig, Angela Schmidt, Wenzel, Lehmann, Stawitzki und 2x Daevers



Medaillenspiegel 1979/ 80  
6. Platz

In der Saison lag Borsigwalde mit 1x Gold und 2x Silber im Medaillenspiegel nur auf dem 6. Platz, aber es konnte **erstmalig** der begehrte „POENSGEN-Pokal“ gewonnen werden.

Die siegreichen sechs waren:



der POENSGEN-Pokal

Angel Mayayo, Bernd Buchta, Heinz Wilde, Heinz Reuschel und Gerd Daevers.



Ein Jahr später, stieg Borsigwalde im Medaillenspiegel schon auf den 5. Platz (9 Vereine)



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Medaillenspiegel 1980/ 81  
5. Platz

Die Spieltage „Am Fließtal“ wurden weniger, weil die Räume vom Wirt einem Musikverein, einem Schützenverein und schließlich auch noch dem Rest der inzwischen ohne Spielstätte dastehenden „Hermsdorfer Billardfreunde“ zur Verfügung gestellt wurden.

## **D**a beschlossen die Borsigwalder in die Unabhängigkeit zu starten.

Ein Vorstand wurde gewählt.

1. Vorsitzender:	Horst Hertel
2. Vorsitzender:	Gerd Daevers
Kassierer:	Erwin Hartwig

Man mietete ab 1. Januar 1982 einen Teil einer Fabriketage in der Düsterhauptstraße 17, im Ortsteil Waidmannslust.

Aus den vielen kleinen Räumen wurde ein großer Spielraum und ein Barraum gestaltet. Unter der Bauleitung des Billardfreundes Detlef Knoll und in aufopferungsvoller Mitarbeit aller Mitglieder wurde so in nur zwei Monaten eines der schönsten Clubheime des Berliner Billardsportes geschaffen. Die enormen Kosten konnten nur zum Teil aus öffentlichen Mitteln gedeckt werden und so war es vor allem Evi und Gerhard Daevers zu danken, dass der Spielbetrieb bereits im Februar an zwei kleinen Tischen wieder aufgenommen werden konnte, während die zwei großen Tische erst im Juni eingeweiht werden konnten.



Düsterhauptstraße 17 in Waidmannslust

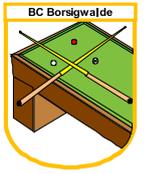


Evi und Gerhard Daevers

Nun setzte der Verein seiner baulichen Leistung auch eine sportliche Krone auf: Heinz Kutzki wurde Bundesmeister im Cadre 35/2 und in der Freien Partie.



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Medaillenspiegel 1982/ 83  
3. Platz

Sportlich ging es weiter nach oben! Nach dem Billardidol Dieter Müller war Heinz Kutzki mit 70 Berliner Meistertiteln und 3 Bundesmeisterschaften der erfolgreichste Berliner Billardspieler!



Neue Leute waren 1983 bereit den Vorstand zu bilden:

1. Vorsitzender:	Jürgen Schulz
2. Vorsitzender:	Detlef Knoll
Kassiererin:	Evi DaEVERS

Es konnten die Durchführung der Bundesmeisterschaft im Einband und die Bundesmannschafts-Meisterschaft im Vierkampf nach Borsigwalde geholt werden.

Im Einband errangen die Borsigwalder Harald Kutzki und Klaus Klapproth die Plätze 6 und 9. In der Bundesmannschafts-Meisterschaft belegten die Berliner Teilnehmer leider nur den 4. (letzten) Platz.



Heinz Kutzki, Klaus Schmidt, Klaus Klapproth, Harald Kutzki



Medaillenspiegel 1983/ 84  
1. Platz



# Chronik

## des BC Borsigwalde 1964 e.V.



1985 wurden in den Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender:	Gert DaEVERS
2. Vorsitzender:	Horst COHNEN
Kassiererin:	Evi DAEVERS
Sportwart:	Heinz WILDE

In dieser Saison gewann Borsigwalde den Vierkampf auf dem kleinen Brett mit Heinz Kutzki, Klaus Schmidt, Klaus Klapproth, Harald Kutzki und als Ersatzspieler Gerd DaEVERS.

Und es gab eine Premiere!

Erstmals spielte eine Borsigwalder Mannschaft in der 2. Bundesliga mit und erreichte einen 4. Platz.

Borsigwalde richtete wieder eine Bundesmeisterschaft aus und Heinz Kutzki wurde vor heimischer Kulisse Bundesmeister im Cadre 52/2!



Heinz Kutzki, Harald Kutzki, Gerd DaEVERS ( hier für Klaus Schmidt spielend), Klaus Klapproth



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Von nun an trat Borsigwalde in veränderter Spielkleidung auf. In weißem langärmeligen Hemd und rotem Pullunder. Bis dahin spielten alle in schwarzen Hemden oder trugen schwarze Seidenwesten mit dem jeweiligen Vereinseblem.



Hartwig in alter und Heinz Kutzki in neuer Montur

...und auch die Bundesliga-Mannschaft spielt neu eingekleidet!



Klaus-U. Schmidt, Harald Kutzki, Heinz Kutzki, Bernd Szczygiel, Olaf Röber, Andreas Grabow

Für diese Bundesliga-Mannschaft lief es in dieser Saison leider nicht so gut, die Mannschaft wurde Vorletzter und musste absteigen. Sie spendierten ihrem Verein, trotz der Enttäuschung, zwei elektronische Anzeigetafeln.

Aber Borsigwalde glänzte mit seinen Jugendlichen:



# Chronik

## des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Jens Krause, René Kaufmann und Uwe Freudenberg, sie wurden Berliner Vizemeister!

Der POENSGEN-Pokal wurde knapp verpasst; es reichte nur zum 2. Platz. Trotzdem, der Medaillenspiegel zeigte Borsigwalde wieder einmal auf dem 1. Platz!



Medaillenspiegel 1986/ 87  
1. Platz

1987 wechselte Horst Cohnen zum 1. Vorsitzenden und Gerd Daevers zum 2. Vorsitzenden. Die Kasse führte Detlef Knoll und die Sportwartfunktion wieder Heinz Wilde. Schriftführer wurde Jens Krause.



Gerhard und Evi Daevers

Diese Saison brachte ein einjähriges Gastspiel in der 2. Bundesliga, aber dem Aufstieg folgte leider der Abstieg. Die Harmonie und der Frohsinn im Verein wurden vom rheinländischen 1. Vorsitzenden Horst Cohnen mittels **FASCHINGSFETE** vertieft.

Die Vorstandswahlen 1989 brachten im Vorstand keine Veränderungen.



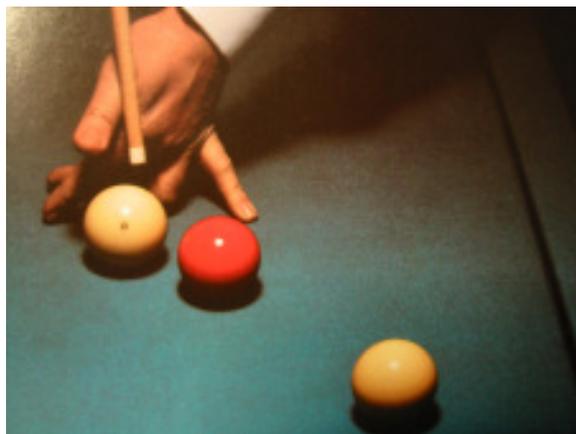
# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Aber zum Jahresende feierte Borsigwalde beim „Alten Fritzen“ das 25-jährige Bestehen. Zu dieser Zeit konnte Heinz Kutzki bereits auf 80 Berliner Meistertitel und 3 Bundesmeistertitel stolz sein!



Nur ein goldenes Händchen ?  
Es ist wohl mehr von Nöten!  
Der Arm, der Kopf, das Auge,  
vor allem der Stoß mit seinen  
Varianten und natürlich intensives,  
stundenlanges Training!



Medaillenspiegel 1988/ 89

1. Platz



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.

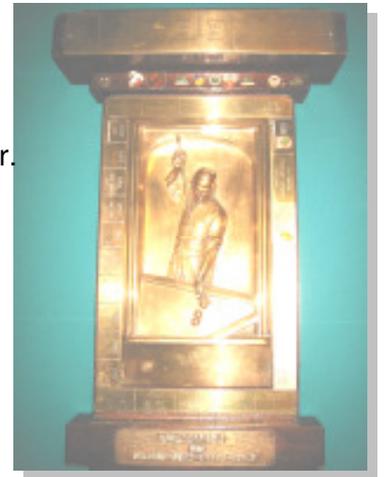


Horst Cohnen, Thomas Gehrmann, Detlef Knoll, Heinz Wilde, Heinz Reuschel

Die POENSGENMannschaft gewann zum 2. Mal den POENSGEN-Pokal.  
Mit der Vierkampf - Mannschaft konnte Borsigwalde die Spielstärke mit dem  
1. Platz beweisen



1990 verließ der verdienstvolle Detlef Knoll  
aus persönlichen Gründen den Verein und  
Berlin. Er siedelte nach Westdeutschland über.  
Die Kasse übernahm kommissarisch  
Evi DaEVERS bis zu den Neuwahlen.





# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Wieder einmal konnte der B C Borsigwalde im Medaillenspiegel den 1. Platz belegen. Immerhin waren in dieser Saison 12 Vereine miteinander im Wettbewerb, „nur“ 12! In diesem Zusammenhang gewann die Information an Gewicht, dass 12 Vereine sich in den letzten Jahren aufgelöst hatten:

Imperial; B.C. Neuköln; Tegeler Billardfreunde; Hermsdorfer Billardfreunde; Alemannia 90; Grün-Weiß-Rot; Nord-West 56; B.C. Gesundbrunnen; Spandauer B. F.; B. F. 21; B. C. Süden und auch die Billardfüchse trieben ihr Unwesen nicht mehr, leider!



Medaillenspiegel 1990/ 91  
1. Platz



Die Vorstandswahl 1991 brachte insofern eine Veränderung, in dem jüngere Mitglieder in die Ämter drängten oder sich drängen ließen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Horst Cohnen wiedergewählt, zum 2. Vorsitzenden Harald Kutzki, Evi Daevers wurde zur Kassiererin gewählt, Jens Krause als Schriftführer bestätigt, ebenso wie Heinz Wilde als Sportwart, dem sich aber der junge Bodo Schlag als 2. Sportwart zugesellte.

Im Medaillenspiegel wieder ein 1. Platz. 5 x erkämpfte ein Borsigwalder im Wettkampf eine Goldmedaille, 2 x wurde Silber erkämpft und 5 x die Bronzemedaille nach Borsigwalde entführt.



Medaillenspiegel 1991/ 92  
1. Platz



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Medaillenspiegel 1992/ 93  
3. Platz



Die Vorstandswahl 1993 brachte eine Art «Palastrevolution» die «Jungen Wilden» wollten an die Macht und manches anders oder gar besser machen!

- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| 1. Vorsitzender: | Harald Kutzki   |
| 2. Vorsitzender: | Arno Bugge      |
| Kassierer:       | Uwe Freudenberg |
| 1. Sportwart:    | Bodo Schlag     |
| 2. Sportwart:    | Dieter Herfert  |

nur Schriftführer Jens Krause verblieb in seiner langjährigen Funktion.

Im Medaillenspiegel waren die Initiativen der neuen Kräfte zunächst nicht wahrnehmbar. Es gab den 6. Platz.



Medaillenspiegel 1993/ 94  
6. Platz



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Verzichteten die „Alten“ aus Protest auf  
Medaillenplätze ?



der Chronist bestritt das Gerücht, der Tabellenplatz hänge mit seinem Eintritt in den Verein zusammen!

Auch der Austritt eines nach Medaillen hungernden weiblichen Clubmitgliedes und dessen Partner verschuldeten den Medaillenplatz nicht!



Aus Eschweiler kamen Billardfreunde nach Berlin. Gemeinsam unternahmen wir eine Stadtrundfahrt mit der Besichtigung der historischen Altstadt in Mitte und ließen sie das Olympiastadion bestaunen. Im Wettkampf ließen sie ein freundliches Unentschieden zu und bewiesen uns, dass in der Freien Partie die sichersten Punkte ohne Bande erzielt werden sollten. Sportfreund Cohnen belehrte erst seinen ständigen Spielpartner Wilde und später seinen Widersacher Borchert immer wieder mit diesem Hinweis und spielte dabei mit beneidenswerter Sicherheit seine Bälle über eine Bande.



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Keiner hat es bemerkt; **Heinz Kutzki** errang seinen **100. Meisterschafts-Titel**



in roter Weste mit Pokal Heinz Kutzki

Sicher, es haben ein paar Borsigwalder zugeschaut, als er bei BAB im 47/2 seinen 100ten Meister-Titel errang, aber so richtig wurde das nicht beachtet und schon gar nicht gewürdigt. Vielleicht, wenn der Mensch zum 100sten Mal den Mond besucht, weckt auch das kaum noch Interesse. Es ist geradezu selbstverständlich!



Medaillenspiegel 1994/ 95

3. Platz



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Die Vorstandswahl im März 1995 bestätigte die bisherigen Amtsinhaber im Wesentlichen. Nur der 2. Vorsitzende Arno Bugge stand nicht mehr zur Verfügung. Dafür wurde der im Billardsport verdienstvolle Klaus Klapproth gewählt und Erik Wenzel übernahm die Funktion des 2. Sportwartes.



Medaillenspiegel 1995/ 96  
9. Platz



Im Vorstand musste durch den bedauernswerten Tod von Klaus Klapproth kommissarisch Arno Bugge wieder in die Bresche springen und bis zur Neuwahl die Funktion des 2. Vorsitzenden wahrnehmen.

Im Oktober 1996 fand der Rückkampf der freundschaftlichen Begegnung mit dem B.C. Eschweiler statt. Borsigwalde war mit 10 Sportfreunden zu Gast und sie erlebten eine besonders herzliche Aufnahme.



Medaillenspiegel 1996/ 97  
3. Platz



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Die Vorstandswahlen dieses Jahres ergaben:

- |                  |   |
|------------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Harald Kutzki,                                |
| 2. Vorsitzender: | Jens Krause, gleichzeitig Schriftwart,        |
| Kassierer:       | Uwe Freudenberg, unterstützt von Evi Daeverns |
| 1. Sportwart:    | Bernd Schlüter,                               |
| 2. Sportwart:    | Erik Wenzel                                   |

Der Verein wurde immer moderner. Er verfügte nun über ein Faxgerät. Aber auch eine Geschirrspülmaschine stand den Mitgliedern seit einiger Zeit zur Verfügung. Beide Geräte spalteten den Club beinahe in zwei Gruppen. Die Angehörigen der einen weigerten sich das Faxgerät zu benutzen mit den Worten: „Ich fass das Ding nicht an!“ Während aus der anderen Gruppe zu hören war: „Mit dem Ding kenn ich mich nicht aus, mit dem Salz und den Tabletten und so...!“



ne Weste natürlich in Maßarbeit

Und dann noch das Ergebnis eines Versammlungsbeschlusses: Im Wettkampf trugen die Borsigwalder nun an Stelle des roten Pullunders eine rote Weste.



Medaillenspiegel 1997/ 98  
4. Platz



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Medaillenspiegel 1998/ 99  
2. Platz

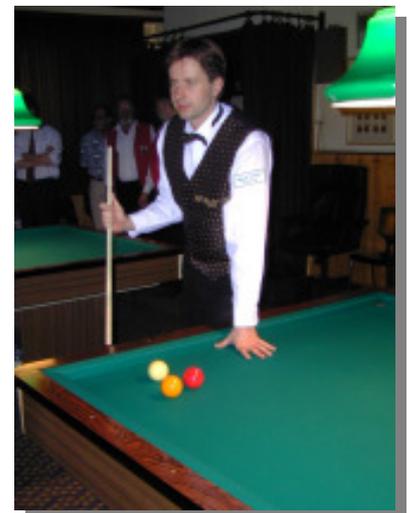


Im Frühjahr 1999 wurde der gesamte Vorstand bei den Wahlen bestätigt.

Als Mitausrichter der Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft in Berlin hoffte man, auch den berühmten Ceulemanns bewundern zu können. Er kam nicht, aber immerhin konnte am 09.12.99 das Spiel der beiden Dreibandweltmeister Christian Rudolph und Martin Horn bestaunt werden.



Martin Horn



Christian Rudolph



Medaillenspiegel 1999/ 00  
2. Platz



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Ein Versammlungsbeschluss legte fest, dass montags und mittwochs im Spielraum nicht geraucht werden soll. Billardspieler sind nicht nur sportlich, sondern auch tolerant.



Uwe Freudenberg verließ Berlin und so übernahm ab 01.05.2000 der gern gesehene und Vertrauen weckende Erik Wenzel die Funktion des Kassierers.

Harald Kutzki wurde Berliner Meister im Dreiband, I. Klasse, großer Tisch



Harald Kutzki



Medaillenspiegel 2000/ 01  
3. Platz



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



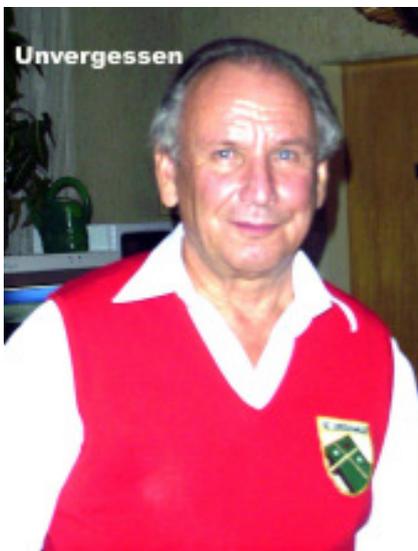
Wieder standen Vorstandswahlen an

- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| 1. Vorsitzender: | Harald Kutzki,  |
| 2. Vorsitzender: | Horst Cohnen,   |
| Kassierer:       | Erik Wenzel,    |
| Sportwart:       | Bernd Schlüter, |
| Schriftführer:   | Jens Krause.    |

In diesem Jahr wurden erfolgreich Energiesparlampen eingesetzt und es wurde beschlossen, wegen des erhöhten Spielbetriebes die Tische 2x jährlich zu beziehen.

Neue, hochmoderne Anzeigetafeln für die großen und kleinen Tische wurden angeschafft.

Die Fusion der bisherigen Billard-Einzelverbände Pool und Karambol galt als abgeschlossen. Die Karamboler waren nicht ganz glücklich, weil sie deutlich in der Minderheit waren und auch künftig sein werden, was dann bei Verbandsbeschlüssen nachteilig sein könnte!?



Heinz Wilde †

Die Mitglieder trauern in diesem Jahr um den langjährigen, verdienstvollen Sportfreund



Bernd Schlüter, Lothar Perry, Klaus-U. Schmidt und Gerd Köller gewannen den Vierkampf und errangen somit eine weitere Goldmedaille für Borsigwalde. Dennoch reichte es im Medallenspiegel „nur“ für den 3. Platz.



# Chronik

## des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Bei den Berliner Damenmeisterschaften konnten Katja Kluge den 2. Platz und Evi Daevers den 3. Platz belegen und somit den Medaillenspiegel anreichern.



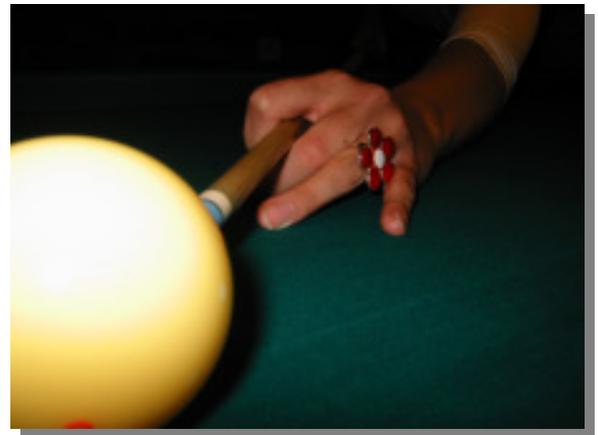
Katja Kluge



Evi Daevers



Mit auffälligem Ring am Finger und oft mit einer unauffälligen ? Träne im Auge liebte die Katja das Billardspiel trotz allem -



Medaillenspiegel 2001/ 02

3. Platz



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Ende März 2003 waren wieder Vorstandswahlen nötig. Sie ergaben keine Änderungen, nur Arno Bugge wurde als Schriftführer bestätigt, er hatte diese Aufgabe seit dem Ausscheiden von Jens Krause übernommen.



Medaillenspiegel 2002/ 03  
1. Platz

Um den Medaillenspiegel einmal transparenter zu machen sei erwähnt:

Die POENSGEN-Mannschaft gewann zum 3. Mal in der Vereinsgeschichte den so begehrten POENSGEN-Pokal. Heinz Reuschel gehörte zum 3. Mal einer erfolgreichen POENSGEN-Mannschaft an.



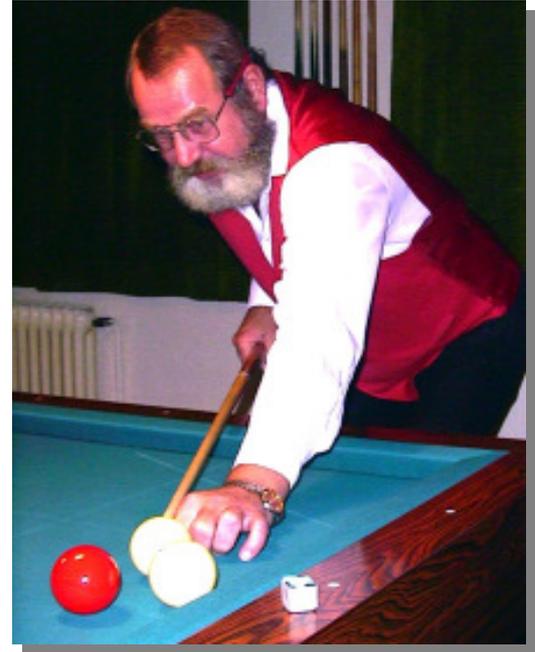
Werner Borchert, Bernd Bogen, Heinz Reuschel, Markus Dymek, Björn Lehmann, Detlef Hesse, Katja Kluge



# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



in der 1. Klasse Einband gewannen  
Heinz Kutzki den 1. Platz  
und  
Harald Kutzki den 2. Platz



Bernd Schlüter  
erkämpfte den 1. Platz in der 2. Klasse der Einband-Disziplin



In der 4. Klasse Dreiband wurde Erik Wenzel Meister



Erik Wenzels ständiges Training  
mit dem Berliner Meister des Jahres 2001 Harald Kutzki  
war also nicht vergebens

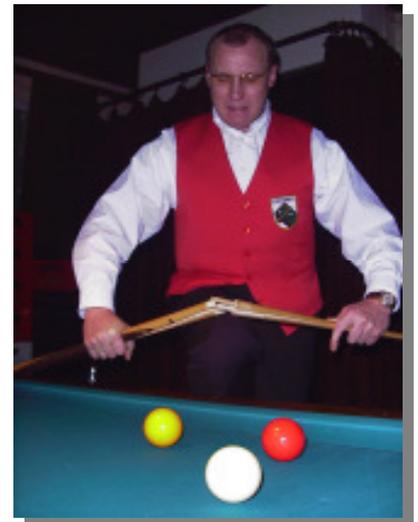


# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.



Nicht immer endeten bei Borsigwalde alle Wettkampf-Teilnahmen mit strahlenden Gesichtern. In der 3. Klasse Einband landete Werner Hemp in diesem Jahr leider nur auf dem 14. Platz und war nahe dran, Konsequenzen zu ziehen.

In der Freien Partie siegte Andreas Lüth und wurde Meister seiner Klasse. Heinz Kutzki siegte wieder einmal in der 1. Klasse Einband gefolgt vom Sohn Harald, der den 2. Platz belegte und bei den Senioren ließ Heinz alle Mitbewerber hinter sich. Bernd Schlüter gewann im Cadre 35/2 mit 10,12 Schnitt. Gerd Köller wurde erster im Dreibandspiel am kleinen Tisch und Pascal Pietsch, unser einziger Jugendlicher belegte in Berlin den 2. Platz in der Jugendmeisterschaft der 17-19-Jährigen und fuhr mit der Berliner Mannschaft zum Wettkampf nach Hannover.



Werner Hemp

## Die Platzierten dieser Jubiläums-Saison



Andreas Lüth  
Meister der 5. Klasse, Freie Partie



Heinz und Harald Kutzki  
1.+2. im Einband  
Heinz Seniorenmeister



# Chronik

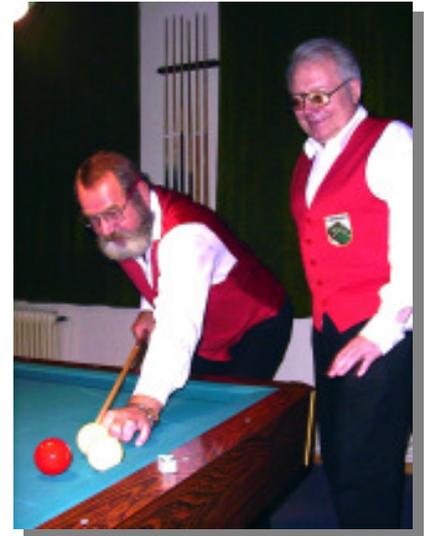
## des BC Borsigwalde 1964 e.V.



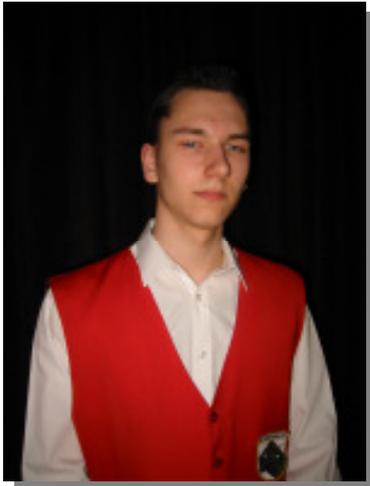
Gerd Köller  
Dreibandmeister kleiner Tisch  
Erfinder des Köllerpunktes



Horst Cohnen  
3. Platz Einband Senioren  
Meister hinter dem Rücken (im Spiel)



Bernd Schlüter  
Sieger 35/2, 2. Senioren + 2. Senioren Einband



Pascal Pietsch  
Vize-Jugendmeister und Berliner  
Mannschaftskampf  
Teilnehmer in Hannover

Der Chronist bekundet abschließend:

Nicht für alle Ereignisse gab es brauchbare Unterlagen. Nicht alle Unterlagen konnten, aus unterschiedlichen Gründen, berücksichtigt werden. Nicht jeder wird sich ausreichend berücksichtigt fühlen. Aber jeder sollte wissen, hiermit wird der Verein rückblickend angestrahlt und erhält sein Leuchten durch die Leistungen seiner Mitglieder, ob sie hier genannt, oder ungenannt, ob heute noch dem Verein angehörend oder in früheren Jahren die Gestaltung und Entwicklung des Vereins mitbestimmt haben.





# Chronik des BC Borsigwalde 1964 e.V.

## Vereinszugehörigkeit der Mitglieder im Jubiläumsjahr 2004



Das an Jahren  
älteste Mitglied  
ist zugleich das  
jüngste Mitglied



6 Monate





# Chronik

## des BC Borsigwalde 1964 e.V.



### Die Mitglieder des BC Borsigwalde im Jubiläumsjahr

Bernd Bogen · Uwe Borchert · Werner Borchert · Bernd Buchta · Arno Bugge · Horst Cohnen · Evi Daevers · Gerhard Daevers · Gerhard Dymek · Markus Dymek · Uwe Freudenberg · Dieter Glenski · Werner Hemp · Detlef Hesse · Katja Kluge · Gerd Köller · Harald Kutzki · Heinz Kutzki · Klaus Lichtenstein · Andreas Lüth · Frank Pietsch · Pascal Pietsch · Heinz Reuschel · Bernd Schlüter · Klaus-Ulrich Schmidt · Horst Tillner · Erik Wenzel · Rolf Wizany · Peter Zirkler

Bernd Bogen · Uwe Borchert · Werner Borchert · Bernd Buchta · Arno Bugge · Horst Cohnen · Evi Daevers · Gerhard Daevers · Gerhard Dymek · Markus Dymek · Uwe Freudenberg · Dieter Glenski · Werner Hemp · Detlef Hesse · Katja Kluge · Gerd Köller · Harald Kutzki · Heinz Kutzki · Klaus Lichtenstein · Andreas Lüth · Frank Pietsch · Pascal Pietsch · Heinz Reuschel · Bernd Schlüter · Klaus-Ulrich Schmidt · Horst Tillner · Erik Wenzel · Rolf Wizany · Peter Zirkler

Bernd Bogen · Uwe Borchert · Werner Borchert · Bernd Buchta · Arno Bugge · Horst Cohnen · Evi Daevers · Gerhard Daevers · Gerhard Dymek · Markus Dymek · Uwe Freudenberg · Dieter Glenski · Werner Hemp · Detlef Hesse · Katja Kluge · Gerd Köller · Harald Kutzki · Heinz Kutzki · Klaus Lichtenstein · Andreas Lüth · Frank Pietsch · Pascal Pietsch · Heinz Reuschel · Bernd Schlüter · Klaus-Ulrich Schmidt · Horst Tillner · Erik Wenzel · Rolf Wizany · Peter Zirkler

Bernd Bogen · Uwe Borchert · Werner Borchert · Bernd Buchta · Arno Bugge · Horst Cohnen · Evi Daevers · Gerhard Daevers · Gerhard Dymek · Markus Dymek · Uwe Freudenberg · Dieter Glenski · Werner Hemp · Detlef Hesse · Katja Kluge · Gerd Köller · Harald Kutzki · Heinz Kutzki · Klaus Lichtenstein · Andreas Lüth · Frank Pietsch · Pascal Pietsch · Heinz Reuschel · Bernd Schlüter · Klaus-Ulrich Schmidt · Horst Tillner · Erik Wenzel · Rolf Wizany · Peter Zirkler



# Chronik

des BC Borsigwalde 1964 e.V.



dieses Exemplar ist sponsored by Arno Bugge

